



# Sammlung Theaterzettel

## Der Haideschacht.

Holstein, Franz von

1890-03-12

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



95. Vorstellung

den 12. März 1890

Abonnement A.

# Der Haideschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Balborg, } seine Kinder	Fräul. Milena.
Björn, }	Fräul. Sorger.
Helge, Stirson's Schwester	Frau Seubert.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen	Herr Erl.
Klaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Wödlinger.
Ralph, }	Herr Bucha.
Fessen, } Bergleute	Herr Peters.
Asmus, }	Herr Grahl.
Klaf, }	Herr Starke.
Land-Mädchen	Fräul. Schelly.
	Fräul. Wagner.
	Fräul. Schubert.
Eine Magd Stirson's	Frau Bärtich.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Bursche und Mädchen. Musikanten. Schenk mädchen. Kinder.  
Ort der Handlung: Falun in Dalecarlien. Zeit: Ende des dreißigjährigen Krieges.

## Vorbemerkung.

Nach einer alten schwedischen Bergmannsage wohnte dem tiefsten Schachte des Faluner Kupferberges, dem Haideschacht die Kraft inne, daß die in ihm Verunglückten völlig unverändert an Körper und Gestalt erhalten blieben, so daß sie nach langen Jahren aufgefunden und an das Tageslicht gebracht, keine Spur des Todes an sich trugen, sondern Lebenden glichen, die in süßen Schlaf versunken dalagen. Dieses schon von E. F. Hoffmann, Dehlschläger, Rückert und Andern in verschiedenster Weise benützte Motiv ist auch dem Opernbuche des „Haideschacht“ zu Grunde gelegt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Meidl.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen<sup>1)</sup> und in Heidelberg Herr A. Schwenthal, weiltiche Hauptstraße Nr. 96.

## Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Kar. u. S. h. v. gingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 14. März 1890. (Abonn. A.)

Zum ersten Male:

„Die Ehre.“

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang halb 7 Uhr.